

Koronarangiographie

Röntgenuntersuchung der Herzkranzarterien

Liebe Patientin, lieber Patient,

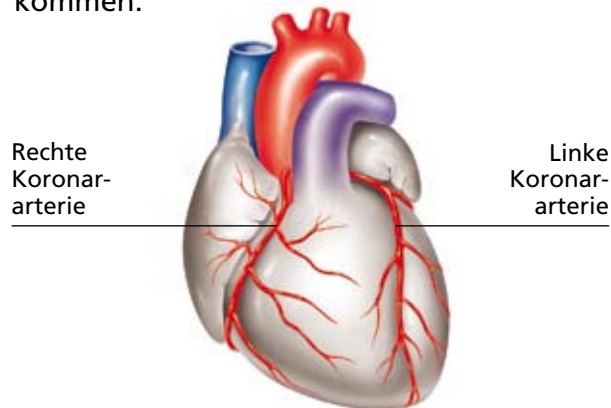
ich habe Ihnen die Durchführung einer Koronarangiographie empfohlen.

Bei der Koronarangiographie handelt es sich um eine Untersuchung, bei der die Herzkranzgefäße durch die Injektion eines Kontrastmittels auf einem Bildschirm sichtbar gemacht und gefilmt werden können.

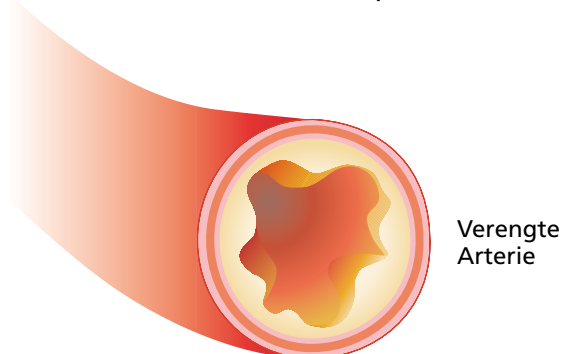
Diese Untersuchung gibt Aufschluss über den Zustand Ihrer Koronararterien und ermöglicht dem Arzt die Entscheidung, welche Maßnahmen zur Beseitigung vorhandener Gefäßveränderungen sinnvoll sind.

Warum die Untersuchung?

Ihr Herz wird durch zwei Koronararterien mit Blut versorgt. Falls diese zwei Arterien oder deren Seitenäste nicht mehr in der Lage sind, den Herzmuskel mit der benötigten Blutmenge zu versorgen, kann es zu einer Herzschädigung bis hin zum Herzinfarkt kommen.



Durch die Koronarangiographie können Verengungen oder Verschlüsse der Herzkranzarterien gezeigt werden, meist eine Folge von Gefäßwandschäden (Atherosklerose).



Oft wird die Koronarangiographie bei akuten Gefäßverschlüssen (= Herzinfarkt) durchgeführt, um zu entscheiden, ob sich durch weitere Maßnahmen (z. B. Ballondilatation) das Gefäß wieder eröffnen läßt.

Die Vorbereitung

- ◆ Die Koronarangiographie wird im Krankenhaus oder einer speziell eingerichteten Arztpraxis durchgeführt. Sie ist selten eine Notfalluntersuchung, in der Regel werden Sie spätestens am Tag vor der Untersuchung vorbereitet.
- ◆ Vor diesem Eingriff werden folgende Untersuchungen durchgeführt: komplette Krankengeschichte (Anamnese), eine körperliche Untersuchung, Labortests, eventuell eine Röntgenaufnahme des Brustkorbs und ein EKG – eine Aufzeichnung Ihrer Herzrhythmusleistung.
- ◆ Es ist wichtig, dass Sie dem Arzt über Allergien oder frühere Kontrastmittelunverträglichkeiten berichten, sowie über alle Medikamente, die Sie einnehmen.
- ◆ Am Tag der Untersuchung dürfen Sie mindestens 6 Stunden vor dem Untersuchungsbeginn weder essen, noch trinken.
- ◆ Der Katheter, durch den das Kontrastmittel injiziert wird, wird in der Regel durch die rechte Leistenarterie eingeführt. Wahrscheinlich werden aber beide Leisten rasiert und desinfiziert.
- ◆ Wird der Katheter durch die Arterie in der Armbeuge vorgeschoben, dann wird die Einstichstelle in der Arterie nach der Untersuchung genäht, um Nachblutungen zu vermeiden.
- ◆ Kurz vor der Untersuchung bekommen Sie ein Beruhigungsmedikament und evtl. auch ein Antibiotikum.

Das Untersuchungsprinzip

Zuerst entscheidet der Arzt, in welche Arterie er einen Katheter (dünner, formstabiler Schlauch) einführen wird.

Weg des Katheters zum Herzen

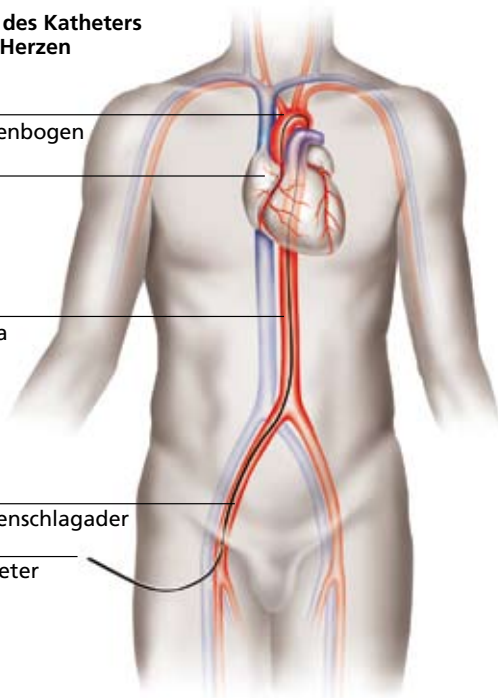
Aortenbogen

Herz

Aorta

Leistenschlagader

Katheter



Der Katheter wird über die Leistenschlagader oder Armschlagader (Ellenbeuge) bis vor die Aortenklappe (Ventil der linken Herzkammer) geschoben. Durch Dirigieren des Katheters, (auf dem Bildschirm sichtbar) kann der Arzt den Katheter in die beiden Koronararterienabgänge einführen. Über den Katheter wird ein Kontrastmittel eingespritzt, welches durch die Koronararterien fließt. Dieser Vorgang wird durch eine bewegliche Kamera in verschiedenen Projektionen (Ebenen) gefilmt. Dadurch wird eine Beurteilung der Koronararterien ermöglicht.

Durchführung der Untersuchung?

Die Untersuchung wird in einem Herzkatheterraum durchgeführt, der mit einer Röntgeneinheit mit Bildverstärker ausgestattet ist. Oberhalb der Untersuchungsfläche befindet sich der Bildverstärker, unterhalb die Röntgenröhre. Der Kardiologe (Herzspezialist)

führt die Untersuchung allein oder mit einer Assistenz durch. Sie dauert in der Regel eine halbe bis eine Stunde.

Sie erhalten vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel. Je nach der Entscheidung des Arztes, ob der Katheter über die Leiste oder den Arm eingeführt wird, wird die ausgewählte Stelle rasiert, desinfiziert, eine örtliche Betäubung durchgeführt und eventuell ein kleiner, schmerzloser Hautschnitt erforderlich.

Zur Überwachung Ihrer Herztätigkeit während der Untersuchung werden EKG-Elektroden an den Hand- und Fußgelenken angebracht.

Während der Katheteruntersuchung können Sie gelegentlich Herzklopfen verspüren. Unmittelbar nach der Kontrastmittelinjektion fühlen Sie möglicherweise ein kurzes Hitzegefühl im ganzen Körper.

Die Kontrastmittelinjektionen durch den Katheter werden in verschiedenen Projektionen gefilmt und können sofort ausgewertet werden.

Nach der Untersuchung

Nachdem die Untersuchung beendet wurde, wird der Katheter herausgezogen und die Punktionsstelle durch einen Druckverband geschlossen. Sie werden in Ihr Krankenzimmer zurückverlegt und noch über einige Stunden an einem EKG-Monitor überwacht. An der Punktionsstelle kann es zu einer leichten Nachblutung kommen, die einfach zum Stillstand gebracht werden kann. Es kann sich hier auch ein Bluterguss bilden. Ernsthafte Komplikationen nach der Koronarangiographie sind selten.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden durch den Kardiologen ausgewertet. Dieser berichtet über die Befunde Ihrem Arzt und der wird sie mit Ihnen besprechen.

Diese Information soll kein Ersatz für fachärztliche Betreuung sein. Diagnose und Behandlung sind nur von Ihrem Arzt vorzunehmen.